

ZWISCHEN GESTE UND GEFÜGE

ERKUNDUNG, ERINNERUNG UND ERZÄHLUNG IN ZEITGENÖSSISCHEN POSITIONEN

Die Ausstellung *Zwischen Geste und Gefüge* eröffnet einen besonderen Raum für die Begegnung von Musik und Bildender Kunst. Entstanden in Kooperation mit der Galerie Fox und der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft, bringt sie zwei künstlerische Welten zusammen und macht die Dynamik kreativer Prozesse erfahrbar. Ziel ist es, Kunst für Schüler, Lehrkräfte und Publikum zugänglich zu machen, Impulse für Inspiration zu setzen und einen offenen Dialog zwischen den Künsten zu initiieren.

Im Zentrum stehen die Arbeiten von Sabine Rixen und Dieter Nusbaum – zwei Positionen, die bewusst eigenständig bleiben, aber beide auf ihre Weise Prozesse, Bewegung und Transformation sichtbar machen.

Sabine Rixens Malereien und Zeichnungen entstehen unmittelbar aus dem Moment. Spuren von Material, Überlagerungen, Fundstücke und Skizzen prägen die Werke, die oft fragmentarisch wirken und Zwischenzustände festhalten. Ihre Bilder lassen Raum für eigene Assoziationen, sie erinnern eher, als dass sie Geschichten erzählen. Jede Linie, jede Bewegung trägt die Energie des Entstehungsprozesses und eröffnet den Betrachtern die Erfahrung von Veränderung, Unfertigkeit und flüchtiger Schönheit.

Dieter Nusbaum verfolgt einen anderen Ansatz.

Seine Kompositionen aus Malerei, Druckgrafik und Zeichnung sind geschichtet, verdichtet und vielschichtig. Figuren, Zeichen und Räume tauchen auf, verweilen kurz und verschwinden wieder. Lineare Erzählungen gibt es nicht; die Werke fordern Aufmerksamkeit, Geduld und die Bereitschaft, Mehrdeutigkeit auszuhalten.

Nusbaums Arbeiten laden dazu ein, Spannungen, Beziehungen und Strukturen zu entdecken und den eigenen Blick aktiv zu lenken. Verbunden sind die Werke der beiden Künstler durch ihre Hal-



Sabine Rixen © Willi Filz

FR. 02.10.2026
MUSIKAKADEMIE EUPEN



tung, das Bild als offenen Denkraum zu erfassen: Kunst als Ort der Begegnung, der Reflexion und der Möglichkeiten.

Zwischen Geste und Gefüge versteht Kunst als offenen Prozess. Unfertigkeit, Veränderung und Mehrdeutigkeit werden bewusst sichtbar gelassen und eröffnen einen Raum für individuelle Wahrnehmung. Besonders für Kinder und Jugendliche entsteht so ein niedrigschwelliger Zugang, der Neugier weckt, ästhetische Wahrnehmung fördert und eigene kreative Erfahrungen ermöglicht – frei von vorgefertigten Erwartungen.



Zwischen Vernissage und Finissage entfaltet die Ausstellung ihre Wirkung durch die konzentrierte Begegnung mit den bildnerischen Arbeiten. Der Ausstellungsraum wird so zu einem Ort des Innehaltens, der Beobach-

tung und der persönlichen Annäherung. Musik begleitet die Wahrnehmung der Werke: Zu Eröffnung und Abschluss reagieren Lehrkräfte und Schüler der Musikakademie musikalisch auf die Bilder, und auch während der Ausstellung setzen ausgewählte Momente klangliche Akzente. Da Musik in der Akademie ohnehin ständig präsent ist, ist der Ausstellungs-ort in einen grundlegenden musikalischen Kontext eingebettet. Auf diese Weise treten Bilder und Klänge in Resonanz, eröffnen neue Wahrnehmungsebenen und verstärken die Wirkung der Arbeiten auf vielfältige Weise.



ZWISCHEN GESTE UND GEFÜGE FORTSETZUNG

Die **Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft** steht seit über fünf Jahrzehnten für musikalische Ausbildung in Ostbelgien. Rund 1.340 Schülerinnen und Schüler nutzen aktuell das breite Kursangebot, das im Laufe der Jahre mehrere Tausend Menschen erreicht hat. Von der musikalischen Früherziehung über Instrumental- und Gesangsunterricht bis zu Ensembles, Orchestern und Chören vermittelt die Akademie musikalische Fertigkeiten, kreative Ausdrucksformen und die Freude am gemeinsamen Musizieren. Viele Ehemalige haben Musik zum Beruf gemacht, studieren an Konservatorien in Belgien und international oder wirken in professionellen Orchestern und Ensembles. Ein großer Teil der Lehrkräfte stammt selbst aus der Akademie und prägt die nächste Generation aktiv mit.

Gegründet und kuratiert von Michael Bohn, ist die **Galerie Fox** ein lebendiger Ort zeitgenössischer Kunst im historischen Viertel der Eupener Unterstadt. Seit ihrer Eröffnung hat sie sich zu einem Treffpunkt für künstlerische Experimente entwickelt, an dem etablierte und aufstrebende Künstler neue Perspektiven eröffnen. Malerei, Zeichnung, Fotografie und Installationen verwandeln den Raum in einen Ort der Begegnung – Kunst wird hier spürbar, lädt zum Nachdenken und zur Reflexion ein. Michael Bohns Vorliebe für Schwarz-Weiß spiegelt die Philosophie der Galerie: Klarheit, Präsenz und emo-

tionale Intensität stehen im Zentrum. In sorgfältig kuratierten Einzel- und Gruppenausstellungen eröffnen die Werke neue Blickwinkel auf das Alltägliche. Als fester Bestandteil der Eupener Kulturszene verbindet die Galerie Fox Künstler, Werk und Publikum zu einem lebendigen Dialog.

Das OstbelgienFestival wirkt in dieser Partnerschaft als Bindeglied zwischen Akteuren, Häusern, Kulturschaffenden und Publikum. Die Zusammenarbeit mit der Akademie hat Tradition: Beim Jubiläum 2023 entstanden die Projekte *Amazing Winds*, *Stimmfarben* und *Colpi d'arco*, und mit den jüngsten Schü-



Dieter Nusbaum © privat

SO. 25.10.2026
MUSIKAKADEMIE EUPEN



lerinnen und Schülern der musikalischen Früherziehung realisierte Wolfgang Delnui die Produktionen *Die Flamme heiß* und *Die Hose peng*. Auch im laufenden Festivaljahr besuchen Schüler regelmäßig Konzerte des OstbelgienFestivals, insbesondere bei besonderen Programmen oder international herausragenden Künstlern. Das Festival greift dabei nicht in die Ausbildung ein, sondern schafft Räume für Begegnung, künstlerische Impulse und persönliche Erfahrung.

Zwischen Geste und Gefüge zeigt, wie Kunst und Musik einander bereichern, kreative Prozesse fördern und neue Perspektiven eröffnen. Die Ausstellung verbindet Künstler, Bildungseinrichtungen und Publikum, ruft zum Dialog auf und verdeutlicht, dass kulturelle Bildung mehr ist als Vermittlung: Sie ist Erlebnis, Begegnung und Inspiration zugleich. Als Projekt, das Wahrnehmung, Vorstellungskraft und kreatives Denken gleichermaßen anspricht, trägt die Ausstellung zur kulturellen Vitalität Ostbelgiens bei, stärkt den Austausch zwischen den Künsten und macht die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen für alle Generationen erfahrbar.

